



PKS Frechen

Netzwerk für die Zukunft

E-Mail: schule-beruf@online.de



**Runder Tisch
Schule - Beruf**
im Rhein-Erft-Kreis



Maria Montessori
Schule Brühl



Schule
Zum Römerturm



LVR-Donatus-Schule

TIPPS UND LINKS

Runder Tisch Sept. 2014

Neue Ausbildung für Förderschüler: FACHPRAKTIKER Service in sozialen Einrichtungen

- zweijährige Ausbildung z. B. in Krankenhäusern oder Seniorenheimen
- Abschlussprüfung
- IHK-anerkanntes Berufsbild

Ein Beruf, in dem Menschlichkeit mehr zählt als gute Noten

ERSTER JAHRGANG Fachpraktiker sollen übernehmen, wozu das Pflegepersonal oft nicht kommt – Neue Ausbildung dauert nur zwei Jahre

VON ANJA KATZMARZIK

Köln. Von einem Meilenstein sprach der Förderschul-Direktor Jürgen Schick. Gar von einem Wunder angesichts der politischen Hürden Weihbischof Ansgar Puff. Im Garten des katholischen Verbands In Via fiel der Startschuss für einen bundesweit einmaligen Ausbildungsgang für Förderschüler, die sonst wegen Lernproblemen im Theoretischen keinen Platz finden.

In der dualen Ausbildung können sie, deren Stärken eher in der Praxis liegen, vom 1. September in zwei Jahren „Fachpraktiker Service in sozialen Einrichtungen“ werden und, falls nötig, ihren

Hauptschulabschluss nachholen. Seit Jahren schon kämpfte Initiator Pfarrer Franz Meurer für diese, seine Idee. Mitstreiter und Alexianer-Chefarzt Dr. Manfred Lütz konnte Ministerpräsidentin Hannelore Kraft davon überzeugen, jungen Menschen mit weniger Chancen so zu einer Perspektive zu verhelfen – und zugleich dem Betreuungsmangel im Senioren-, Behinderten- und Krankenhausbereich entgegenzuwirken. Dennoch hatten die Gründer bis zuletzt gegen Vorbehalte zu kämpfen. Zuerst lehnte NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens die Pläne als „Billigpflege“ ab. Dann befürchtete die Gewerkschaft, das neue Berufsbild könne klassische Berufe

wie Altenpfleger aushöhlen und dem Lohnniveau schaden. Erst kurz vor den Sommerferien konnte die Industrie- und Handelskammer Köln In Via – verantwortlich für Koordinierung und Begleitung – die Freigabe erteilen. Gregor Berghausen, IHK-Geschäftsführer für Aus- und Weiterbildung, ist davon überzeugt: „Wir müssen uns neuen Wegen im Gesundheitswesen öffnen. Dann werden alle profitieren.“ Die Ausbildung besteht zu 70 Prozent aus Lernen durch Praxis. In-Via-Geschäftsführerin Sibylle Klings: „Jeder hat nach seiner Pflichtschulzeit ein Recht auf eine Erstausbildung. Was nützt ein Einsler-Abitur, wenn es an der sozialen Kompetenz fehlt, wie sie die



Lütz (v.l.), Dawidowski, Sulejmanovic und Meurer

BILD: GRONERT

Pflege braucht?“ Viele Förderschüler zeichneten sich genau dadurch aus. Wie Jenita Sulejmanovic aus Porz-Urbach und Mielena Dawidowski aus Troisdorf, die als zwei von zwölf nun als Erste starten durften. Die beiden 17-Jährigen werden in einem der sechs ersten Krankenhäuser und Senioren-

heime lernen und sich um das kümmern, wofür dem Fachpersonal die Zeit fehlt: Spazieren gehen, Besorgungen machen, Mahlzeiten und Getränke servieren, mit den alten oder kranken Menschen reden. Der Unterricht wird im erzbischöflichen Berufskolleg Köln erteilt.

„Damit kann ich endlich das verdienen, wofür ich mich immer interessiert habe: Altenpflege und Hauswirtschaft“, ist Sulejmanovic schon jetzt begeistert, nachdem sie schon mehrere mögliche Häuser besuchen konnte. „Hier gibt man uns eine Chance, die wir sonst nicht hätten.“ Im ersten Lehrjahr verdienen sie knapp 600 Euro brutto. Haben sie ausgelernt mehr

als den gesetzlichen Mindestlohn (1400 brutto) und genießen ein weiteres Jahr Anstellungsgarantie.

Die Arbeit zweier Ausbildungsbegleiterinnen, die für alle Teilnehmer ebenso wie Betriebe und Berufsschule ansprechbar sind, finanziert der Landschaftsverband Rheinland. Die Arbeitsagentur übernimmt 60 Prozent des Ausbildungsgeldes. Und es soll mitnichten bei den derzeit sechs, rein katholischen Betrieben bleiben. Mitmachen wollen auch die Uniklinik Köln, die Lebenshilfe Leverkusen ebenso wie Häuser in evangelischer Trägerschaft. „Zum 1. Oktober kann die zweite Staffel starten“, so Klings. Auskünfte unter ☎ 0221/472 86 00.

Web-Tipps:

□ www.myhandicap.de

Nützliche Infos und
Links rund um das
Thema Behinderung



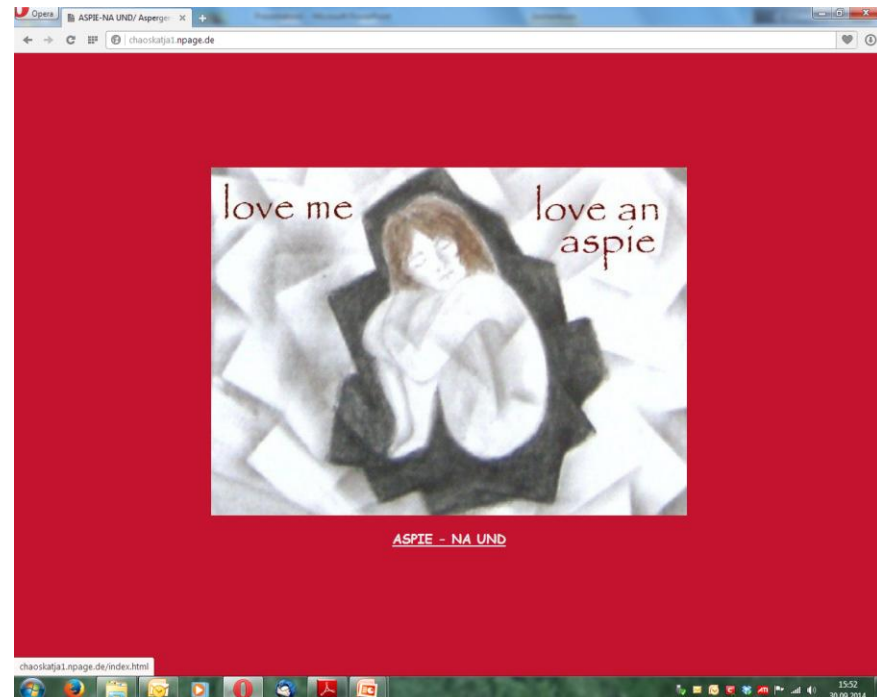
The screenshot shows the MyHandicap website in a browser window. The page features a blue header with the MyHandicap logo and navigation links: "Forum, Infos & Adressen für Menschen mit Behinderung", "Community, Forum", "Informationen", "Adressverzeichnis", and "Über uns". A main banner reads "Willkommen auf der Internetplattform der gemeinnützigen Stiftung MyHandicap" and "Wir engagieren uns für Menschen mit Behinderung". Below the banner, there is a "Frage zum Thema Behinderung und Erkrankung stellen" section with a search input field and a "Frage stellen" button. A "Zuletzt gestellte Fragen:" section lists three questions: "Rehacare 2014 Fazit", "Buch-Gewinnspiel", and "Ich beziehe seit Juni 2001 eine Schwerbehindertenrente...". The page also includes a "Marktplatz" section with "Elektromobil-Angebote" and "Treppenlift Beratung". A sidebar on the right contains contact information for MyHandicap and a "Jetzt spenden" button. The browser window shows the address bar with "www.myhandicap.de" and the system tray at the bottom with the date "30.09.2014".

Autismus – Homepage:

ASPIE - NA UND

www.chaoskatja1.npage.de (Katja Carstensen)

Hintergründe nicht nur für Menschen mit Asperger-Autismus



ELTERNTREFF „Intensive Behinderung“

□ **Montag, 27. Oktober,**

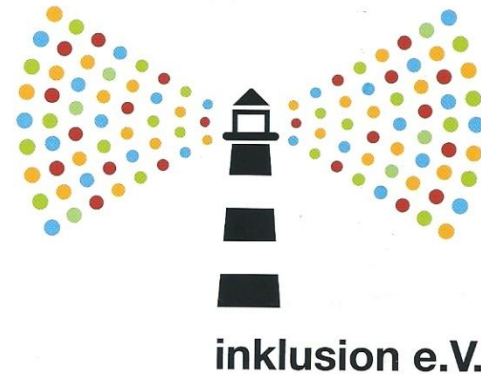
19:00 Uhr

In den neuen Räumlichkeiten

des *inklusion e.V.*

50259 Pulheim-Brauweiler,

Von-Werth-Str. 2



Berufswahlmesse

2. Berufswahlmesse für Schüler mit Förderbedarf im Raum Bonn 4.11.2014 13 – 19 Uhr

Informiere dich - nimm deine Zukunft selbst in die Hand.

BERUFSWAHLMESSE 2014

für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
mit ihren Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Betreuerinnen und Betreuern



Wann? Dienstag 04.11.2014, 13:00 - 19:00 Uhr

Wo? Integrierte Gesamtschule Bonn-Beuel,
Siegburger Straße 321, 53229 Bonn



Naturschutz in Leichter Sprache

- Viele Menschen mit geistiger Behinderung möchten mehr über Landschaften, Tiere und Pflanzen wissen; viele interessieren sich auch für Freiwilligeneinsätze in der Natur. Das Projekt „Ungehindert engagiert“, das EUROPARC Deutschland Anfang des Jahres gestartet hat, reagiert auf diesen Bedarf und verbindet Erwachsenenbildung und Stärkung des ehrenamtlichen Engagements von Menschen mit Behinderung im Naturschutz. In Kooperation mit der Bundesvereinigung Lebenshilfe und einigen lokalen Lebenshilfe- und Bethel-Einrichtungen sind im Projekt Themenhefte in Leichter Sprache zu drei unterschiedlichen Wasser-Lebensräumen entstanden. Weitere Infos und Bezug der Hefte unter www.ungehindert-engagiert.de.

□ **Behinderung und Migration – Präsentation in 5 Sprachen**

Die Präsentation „Behinderung und Migration – Hilfen für behinderte Menschen und ihre Angehörigen“ klärt Familien mit behinderten Kindern und Migrationshintergrund kurz und prägnant über ihre wichtigsten Rechte auf. Sie eignet sich sowohl für mehrsprachige Vorträge über das deutsche Behindertenrecht als auch für persönliche Beratungsgespräche mit Migrantinnen und Migranten zum Beispiel in Frühförderstellen oder Einrichtungen der Behindertenhilfe. Die Präsentation ist in folgenden Sprachen verfügbar:

- [Behinderung und Migration/deutsch](#)
- [Behinderung und Migration/türkisch](#)
- [Behinderung und Migration/russisch](#)
- [Behinderung und Migration/englisch](#)
- [Behinderung und Migration/französisch](#)

□ Alles unter:

<http://www.bvkm.de/recht-und-politik/rechtsratgeber/behinderung-und-migration.html>

DACHDECKER WOLLTE ICH EH NICHT WERDEN

- Amazon – Autorenpreis Sieger 1. Runde:

***Dachdecker wollte ich eh nicht werden* von Raúl Aguayo-Krauthausen**

Raúl Aguayo-Krauthausen, 1980 in Peru geboren, ist in Berlin aufgewachsen. Er hat «Osteogenesis imperfecta», sogenannte Glasknochen, und sitzt im Rollstuhl. Der 33-Jährige studierte Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation und Design Thinking, war Programmmanager beim RBB-Radiosender Fritz, entwickelte eine Kampagne für den «Alternativen Nobel Preis» und gründete 2004 den gemeinnützigen Verein Sozialhelden e.V.. 2010 ging sein Projekt wheelmap.org online, eine interaktive Landkarte für rollstuhlgerechte Orte.



Machen Sie mit!

Ihr Thema beim nächsten Runden Tisch!

Netzwerk für die Zukunft
E-Mail: schule-beruf@online.de



**Runder Tisch
Schule - Beruf**
im Rhein-Erft-Kreis



PKS Frechen



Maria Montessori
Schule Brühl



LVR-Donatus-Schule